Amtsblatt bes Rreises Calm für Altenfteig und Umgebung — Beimatzeitung ber Rreise Calm und Freudenftab

Musepp.: Monati. d. Boft & 1.20 einscht. 18 & Beford. Geb., 3uz 86 & Zuftellungogeb.; d. Ag. M. 1.48 einschie 120 & Austrägergeb.; Einzeln. 10 S. Bei Richterscheinen der Itg. inf. höh. Gewalt Metriebsstär. desteht kein Anspruch auf Lieferung. Draftanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 821.

Angeigenpreife: Die einfpaltige Millimeterzeile aber beren Raum & Bfennig. Tagte millimeterzeile ib Bfennig. Bei Wiederholung aber Mengenabichlug Rachlag nach Breisliffe. Erfallungsort Altenfteig. Gerichtsftand Ragold.

Rammer 89

Milenfteig, Freitag, ben 17. April 1942

65. Sahrgang

Belgrad — ein Sahr fpater

Reuordnung und Aufbau feit Beginn bes beutschen Bormariches im Sildoften

Bon Kriegsberichter Sans Kölng (BK.) NSR Im Doppeltalt geschwungene Pionieragte fügen und ermen bie ichweren Brudenframme Und in erdbraumen Colon-

ermen bie ichweren Brudenftamme, Und in erbbraunen Rofonsen ruden wieder bie Manner ber DI, an. In Belgrab ift es Brühling Wer tonnte es nachbrüdlicher bestätigen als dieje Bolbaten, Die auf Wache und Arbeitsftatten por ein paar 200. ben noch die minterlich ftilrmenbe Rojchama, ben eifigen Rarigtenmind, erlebten? Der Schnee lag hausboch in ben Graben ses "Ralemegban", und das Gis ichlug meterbid an bie ausinbtbaren Bebeifsbruden ber Donau, Braun malgen fich beute tie Blubifluten in die fernen Cbenen. Die Schmelge bat bie Ufer jemeitet. In ben reifenben Gluft machjen bie ftublernen und Allgernen Bruden. Die Geldgrauen in ber Glufinieberung am Rube ber "meißen Stadt", hier unten am großen Bertehremeg Belgrade, arbeiten am Steg ber balb wieder überfegenben Doauffahre, mahrend meiter briiben die riefigen Laftheber unferer Stontarbeiter eiferne Schienen über belabenen Schleppzügen balancieren. Die Arbeit bat ein neues Leben entfacht.

Des ist Belgrad ein Jahr später, ein Jahr nach den schicklassichweren Stunden im zusammenbrechenden Jugoslawien von einst. Der Krieg um ein neues Europa stieß damals donanauswärts über die Baltangrenzen. Es ging alles so schnell. So eratt schoß ich der deutsche Ring um ein Werf unverantwortlicher Branddistet, die ihr Land zur Stätte des Krieges machen wollten. Reben den unvermeiblichen Spuren des Vormariches, neben vertebten Banterruinen steht der seldgrane Beodachter auch beute voch fopschlieblen den ernigen ihrer sinnlosen Zeridrungstaten. In den deiden Flusbetten ruhen die Trümmer Besgrads stolzener Brüden. Bersentte Danaumonitore überragen die Mossensperspiegel, und die Ruinen am Kande der Alerstraßen sind edenfalls unslagende Zeugen gegen die Kriegsbehert im Gesolge senes bern Simowitse, der vor nunmehr einem Jahr in den Nedelin eints granen Aprillages Land, Leuten und der eigenen Berantseints granen Aprillages Land, Leuten und der eigenen Berants

mortung feige entiloh. In unferen Golbaten lebt bie Erinnerung frifd wie am erften Mag. Oftern 1941! Mus bem Guben und Rorben, aus allen Simmelsrichtungen rollten gen Belgrad bie Panger an. Ueber bet Stadt fcmelten noch die Rauchwolfen ber Bombenegplofionen, Die Stulas batten langft abgebreht, Branbe wiefen ben anrudenden Kolonnen ben Weg, Belgrad ergab fich. Ueber bie Stadtachien, über Aralja, Alexandria und Teragija brauften ble Borausabteilungen. Krabichuten, verlehmt und verftaubt, jagten por ben ichmeren Kampimagen ber. In ber gebnien Morgenftunde ftanben bie erften Manner por einem rubenden Banger, ber auf feiner Langsfeite bie finnvolle Auffdrift "Frohliche Dftern" trug, Richtig, Die Ofterlage maren angebrochen, Ginet hatte mabrend ber Kriegswochen, in benen alle Ralenberbegriffe verblaffen, bas Geft nicht vergeffen, Gine Stunde fpater lief ein erfter ichmacher Berfehrsftrom wieber burch bie Stabt. Die Deuts ichen maren ba! Golbaten, Die in ben nachften Tagen und Wo-

den für Rube und Orbnung forgten. Go war bas por einem Jahr. Planung und Bermirflichung einer wandelnden Reuordnung füllten bie jolgenden Monate ens. Frühling, Commer und Berbft ftanben im Zeichen bes Wieberaufbaues, Rennen wir bas Beifpiel beutider Gifenbahne pioniere, die ihr Brudenwert von fiebenundbreiftig Tagen er-Rellien, Rennen wir bie Bruden- und Aufbauarbeiten unferer DI-Manner, bas Werf ber Aufraum- und Umgestaltungstolone sen Gine monatelange Arbeit galt ber Befeitigung großerer end fieinerer Kriegofpuren. Biele Diefer Kriegswunden find btute, nach einem Jahr, geheilt. Das jeigen Ginebnungen und Reubauten im Umtrein ber Belgrader Bahn- und Safenanlafin, an allen Stragen und Plagen bes Baltanmittelpunften soliden Ofgibent und Orient. Es bat in Diefer Zeit nie an Camierigfeiten und Meberraschungen gefehlt, Die bas Wert tifdmetten. Aber Belgrad ift, von ftarter beutider Sand geführt, ein weientliches Stud vormarisgelommen.

Unter einem neuen, meit über Burg und Stadt gespannten blenen Grühlingshimmel ragen wieder Die Baugerufte. Der Bembeneinichlag im Stadtichloh ift übermauert, eine neue Gei-Imfront berichtieft ben por einem Jahr freigelegten Empfangsfat des königlichen Saufes. Auf ber Sobe ben Theaterplages, binter bem Sochhaus Albania, prajentier fich ber erneuerte Ban bes ftattlicen Opernhaufes, das in Rurge feine Blorten wieber offnet. Ingmifchen tauft an ben anderen Runfiftatten ein über Binter fint attipiertes Rulturleben in den alten normalen Sehnen Belgrad und barüber binaus die gefamte ferbifche Birtichaftsfraft arbeitet fur ben europaifchen Gieg. Erhöhter Apbeitseinfag in ben Fabrifen und Produttionszentren haben eine Rige fogiale Rotftande befeitigt und allen Boltofreifen eine ausreichende Ernahrungslage gefichert. Gin geordneter Berteilungsplan gibt heute, nach bem erften Kriegsjahr, die Gemahr bafür, bas jeber Burger biefer im Laufe ber Jahrhunderte fo oft vom Rriegofchidfal heimgefuchten Stadt taglich fein Daisbrot nach Scule tragen fann.

Bom "Berg den Sinnens", von der alten Zitadelle füllt der Blid des deutschen Soldaten welt über das Land der Bannmeise Belgrads auf die vollsdeutschen Siedlungen am Gemliner Turme des Türkenbezwingers Ianosch, auf das deutsche Franzial. In der Ulimmernden Ferne des Frühlingstages erkennen wir am Rande des Hügellandes, jenseits der südöllichen Schiesfalsströme, Bonat und Batschen Fünzig Kilamuter weiter degegnen fich

"Die Seeherrschaft für England fogut wie verloren"

Auffchlufreiche Gingeftandniffe ber "Daily Mail"

Deutsche Wehrmachtsberichte

strästegruppe der Sowjets im mittleren Frontabschnitt vernichtet — Zahlreiche Bombentresser in den Hafen aufagen von Murmanit — Drei Handelsschiffe in Brand geraten — 7 seindliche Flugzeuge abgeschossen bertischen Basen Gunderland — 11 britische Flugzeuge abgeschossen Basen Gunderland — 11 britische Flugzeuge abgeschossen

DRB. Aus dem Gubrerhauptquartier, 16. April. Das Oberfommando der Wehrmacht gibt befannt: Im Diten griff der Jeind an einzelnen Stellen au. Die

Angriffe wurden blutig abgewiesen.
Im mittleren Abichnitt wurde eine von ihren Berbindungen abgeschnittene Kräftegruppe ber Cowjels vernichtet, nachdem alle vorhergehenden Ausbruchsverjuche bes Feindes unter hohen blutigen Berluften gescheitert waren.

Im nördlich en Frontabich nitt gewannen Berbande bes heeres und ber Baffen 1/4 bei örtlichen Angriffen unter schwierigften Gelandeverhaltniffen weiter an Boben.

Bei Luftangriffen auf Murmauft murben gahlreiche Bombentreffer in Raianlagen und Lagergebanden erzielt. Ein großes und zwei mittlere Sandelojchiffe gerieten in Brand. Begleitende Jäger ichoffen lieben feindlicht Fluggeuge ab.

In Rordafrita teine besonderen Kampshaudlungen In Lustfämpsen über bem Kanalu: bei Einslügen des Feindes in die Deutsche Bucht ichosen Jäger und Marineartiflerie zehn britische Flugzenge ab.

Rampflingzenge griffen in der Racht jum 16. April den wichtigen britiiden Safen und Schiffsbanplag & nnd er land an. Nach Bombentreffern ichweren Kalibers murber ausgedehnte Bennde beobachtet.

Britische Bomber führten in ber letten Racht Stör angriffe auf verschiedene Orte in West beutschlaut burch. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Berlufte. Gin seindliches Flugzeng wurde abgeschoffen.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Bombenaugriffe auf Malta fortgesett — Reun feindliche Flugzenge abgeschoffen DRB. Rom, 16. April. Der italienische Wehrmachtsberich

bom Donnerstag bat folgenden Bortlant:

Un der Cyrenaitafront Spahtrupptatigfeit.

Die Bombenangriffe auf Malta wurden forigefest. Deutiche Jager ichoffen im Luftsampf über der Insel sieden feindliche Flugzeuge ab.

Bei einem mistungenen Angriffsversuch auf einige unserer im mittleren Mittelmeer fahrenden Schiffe wurden zwei britische Bomber durch deutschen Sagbichutz abgeschoffen.

Luftangriffe auf Murmanik

10 000 BRT. Dampfer in hellen Flammen - 3mei weitere 3000-BRT. Schiffe getroffen,

DRB Berlin, 16. April. Das Obertommando der Wehrmacht teilt zu den deutschen Angrissen auf Murmanist noch islgende Einzelheiten mit: Deutsche Kampf- und Sturzkampstlugzeuge ftarteten gestern zu Bombenangrissen die ersten Seurzkampsangrisse der Ju 87. Dadei erhielt ein bolsche wistische Seurzkampsangrisse der Ju 87. Dadei erhielt ein bolsche wistische Sahrgastischer Bombentresser mittlichier, während weitere Bomben unmittelbar neben dem Schissen, während weitere Bomben unmittelbar neben dem Schissen, während weitere Bomben unmittelbar neben dem Schissen der Kais detonierten. Innerhalb kürzester Frist stand der 10 000-L-Dampser in hellen Flammen. Im Abstug beobachteten die Besahungen der erfolgreichen Sturzsfampsstugeuge nach heftigen Explosionen auf dem schwer getrossenen Dampser durch die Lust herumfliegende Schisseile. Mit der Bernichtung des Schisses ist nach dem Umssang des unter karfer Rauchentwicklung wüsenden Brandes zu rechnen.

an den Minaretts Bosniens Abendiand und Morgentand, zwet Weiten, die vor den Toren Belgrado in vergangenen Jahrhunderten immer wieder geschichtliche Entschangen andahnten. Die Stadt zu Fühen des Festungsderges "Ansemegdan", in dentscher Uebersehung "Schiachtseld" genannt, wurde im Wandel ereignisreicher Zeiten zur am höusigften zerkörten und wirder aufgedauten Großiade Europao. Arieg war ihr Schickel. In teiner Epoche militärticher Auseinanderschungen dat sie das Ariegsgeschehen so unversehrt überstanden wie in diesem Ramps um ein jungen und fartes Europa. In einem Jahr ist aus der einst "singenden Stadt", aus einem Tummelplat aufspuischender Aussänder ein wirtschaftliches Zentrum weuordnender Aräste geworden ein einsahiger Abryosten im Kamps gogen neue öftliche Gefahren.

Deutsche Sagbfluggeuge begleiteten bie Sturzangriffe und fellten bolidemilifibe 3dger über bem Sofengebiet von Murmonit gu Luftfampfen. Dabei wurde eine hurricane und eine Rata abgeschoffen. Einige Beit fpater führten anbere beutiche Sturgfampfiliegerverbanbe erneute Angriffe auf Murmonll burch. Deutsche Sager fliegen bierbei, ben Sturgtampffluggengen vorausfliegend, mit ber feindlichen Jagbabmehr gufammen und gwangen fie ju Luftgefechten, aus beneu bie beutichen 3aget auf ber gangen Linie fiegreich bervorgingen. Ohne eigene Berfufte murben babet brei Surricane und zwei bolichemiftifche Jagdmajdinen abgeschoffen. Der Weg war bamit fur unfere Sturgfampfflugzeuge von ben beutichen Jagern freigemacht morben. In tubnen Sturgflugen belegten bie 3u 87 erneut bie Unlagen bes inneren Safens von Murmanft mit ihren Bomben und trafen zwei Sanbelsichiffe von je 3000 BRI, bie nach fpliteren Auftlarermelbungen brennend an ben Rais lagen. Bombentreffer in Lagericuppen und Raimauern richteten weitere umfangreiche Berftorungen an.

Seeherrichaft Englands

DNB Gens, 16. April 1942. Die Londoner "Dailg Mail" untersucht in einem Artikel das Stärkeverhältnis zwischen der Flotte Englands und der USA. und den Gerstreitkräften der Achten Englands und der USA. und dem Schluß, das während der Leiten Wochen die englisch-amerikanischen Kriegsund Handelsichissverluste katastrophal gewesen seinen Mit einer mächtigen Flotte im Indischen Ozean und starken deutschen sowie tallenischen Seeltreitkräften im Mittelmeer und Aslantik seien der beitischen Flotte auf allen Weitemeeren so gewaltige Aufgaden zugefallen, daß sie unter dieser Last zusammenbrechen mülfe. Wolle England unter den gegenwärtigen Berhöltnissen ben Bersuch machen, irgendwo einen großen und enscheden Seesieg zu erringen, dann sei es jest gezwungen, seine Fiotte zu konzentrieren.

Weber die Heimat - noch die Mittelmeer - noch die Fernoftslotte seine noch in der Lage, unabhängig voneinander ersolgreich eine große und entscheidende Seeschlacht auszuhämpsen. Die Seeherrschaft ist für England so gut wie versoren. Dies
habe ernste Folgen und vor allem die, daß ein Sieg Großbritanntens, seines Empires und der USU nad auch ein Sieg
der Sowsetunion nicht möglich sei, so lange man nicht die srühere
Herrschaft über die Weitmeere zurückgewinne.

Torpediert und verfentt

Berlin, 16. April. Am 15. April wurde ein britischer Sane beisdampfer in Bobe ber braftlianlichen Rufte torpediert und verfentt. Der Dampfer, der einen Torpedo-Bolltreffer erhielt, jant innerhalb weniger Minuten. Er war auf bem Wege zu einem Geleitzug-Sammelhafen.

3wei ameritanische Sandetoschiffe wurden in Sobe ber Ofte tute ber Vereinigten Staaten torpediert und verfenft. Es hanbelt fich um ein Schiff von 5000 BAI, und einen fleinerem Frachtbampfer. Die Berientung wird jest vom amerifantichen Marinedepartement zugegeben.

Reue Ritterhreugträger

DRB Berlin, 16. April. Der Führer verlieh das Ritterfreuz bes Eisernen Krenges an: Oberft Ernft Maisel, Rommandeux eines Insanterie-Regiments; Major Gerbard Seilbron a. Bataillonsfommandeux in einem Schüften-Regiment.

Rad bem Tobe burch die Berfeihung bes Ritterfreuges

geehrt DRB Berlin, 16. April. Der Führer verlieh auf Botichiag ore Oberbeschishabers ber Luftwaffe, Reichomaricall Göring, bas Ritterfreuz bes Gisernen Kreuzes an: Oberleutnant Blager, Staffelführer in einem Sturzsampsgeschwaber.

Oberleutnant Friedrich Platzer bat auf 360 Feindeinsätzen in habem Maize Mut und Tapierfeit gezeigt. Er flog gegen Polen, Frankreich, England und auf dem Baltan, hat durch unermideliches Draufgängertum auf über 200 Einfätzen im Oftseldzug bervortagende Waffentaten volldracht und ist im März bei einem erneuten Einfatz den Seldentod gestorben

Mitterfreugtrager Riedert toblich verungliidt

DRB Berlin, 16. April. Ein Königsberger Ritterfreuzitähete Oberleutnant Hans Riechent, wohnhaft in Bartenstein, wurde durch einen tödlichen Unglücksall mitten aus den Reihem seiner Kameraden gerissen. Ein iapseres und reiches Soldalensleben sand damit seinen süben Abschüng, ein hervorragend dewährter Offizier und Bortämpser ist nicht mehr. Im Polenselbzug erward er sich durch die Vernichtung eines besonders gesährlichen polnischen Widerstandsnestes das Eiserne Arsuz 2 Kl. Für den sichnen Durchstoß der dolschwistlichen Gestungen, des dem es zu einem zähen Hügertamps sam, wurde er mit dem Eisernen Kreuz 1. Kl. ausgezeichnet. Als es der Division, den Oberseutnant Riechert als Kompaniesührer angebörte, Bittsa Dezemder südwessisch Oranienbaum gelungen war, karke Feindsträtz einzutesseln, sam die Stunde döchser Vewährung für den jungen Kompaniesührer

Weitere Angriffserfolge im Often

Ungeschwächter Angeissgeist ber beutschen Solbaten Berlin, 16. April. Wie bas Oberfommando ber Wehrmacht mitteilt, find durch das Tanwetter im Nordabich nitt der Oftstant die Geländes und Wegeverhältnisse noch schwieriger geworden. Wenn tropdem am 14 April beutsche örtliche Angrissunternehmungen gegen gaben seindlichen Widerstand Boden gewinnen tonnten, so ist das ein erneuter Beweis sur den ungeschwächten Angrissgeist der deutschen Goldaten.

Rorbojiwarts bes Imeniees entwicklien fich schwere Rämpfe. Der Feind versuchte am Morgen des 14. April nach einstüdigem Trommelseuer mit Unterkützung von mehreren Panzern die Stellungen eines Berbandes der Wassen- anzugreisen. Als es den Bolschewisten an einer Stelle gelang, in die deutsche Hauptampflinie einzudringen, riegelren die deutschen Truppen durch einen Gegenstoff die Eindrucksiteste ab, wodurch die selndlichen Kräfte eingeschlossen wurden, deren Bernichtung im Gange ist. Im Berlauf der den gangen Tag über andenernden Kämpfe wurden mehrere seindliche Panzer versichtes

An der Swirfront zwischen Ladoga- und Onegasee, wo das deginnende mildere Wetier das Gelände noch nicht aufsgeweicht hat, letzte der Feind am 15. April verschledentlich seine vergeblichen Angrisse sort. Auch dei diesen Kämpsen wurden eingebrungene seindliche Kräste abgeriegelt, eingeschalliche Kampsgruppe unternahm im Verlauf des Tages etzgednislose Aampsgruppe unternahm im Verlauf des Tages etzgednislose Ausbruchsversuche, die sedoch die Vernichtung der eingeschlossen Volksenstein nicht aushalten konnten. Reiche Beute an Insanteriewassen aller Art siel in die Hand der Irunischen Truppen und rund 2000 tote Volschewisten bedesten diese Kampsseld.

Die beutsche Luftwaffe unterfilitte gestern im Rampfabichnitt bes Imensees die deutschen Hecresoperationen mit erfolgreichen Bombenangriffen auf feindliche Bereitstellungen.

Abgeriegelt und vernichtet

Blangende Rampfleiftungen unferer Truppen im wegelofen

DRB Berlin, 16. April. Ju der Vernichtung einer von ihren Berbindungen abgeschnittenen Krüstegruppe des Feindes im mittleren Frontabsschunkt tielt des Obertommands der Wehrmacht noch ergänzend mit, das die Bolichewisten verzweisselte Berinche unternahmen, die deutsche Abriegelung zu durchbrechen. In den frühen Morgenstunden des 15. April unternahm eine seindliche Gruppe den Bersuch, sich aus der deutschen Umstammerung zu befreien. Im wegelosen und vom Schmetzwasser überschwemmten Gelände wurde losort ein Regiment zum Gesgenangriss angesetzt zusammen mit weiteren Truppen, die von der Gegenseite in den Kessel vorstletzen, in den sich entwicklinden Kämpsen erfitten die Bolichewisten hohe Berluste. Ein Teil des Feindes versuchte sich in ein Waldstüd zu reiten, das sedach bereits von deutschen Truppen umstellt war. Auch diese seindliche Gruppe wurde vernichtet.

Einige Stunden später versuchte der Feind noch einmal, durch bie deutsche Abriegelung durchzustoßen. Auch dieser Bersuch mitstang und tosteten die Bolichewisten über 900 Tote, während hundert Mann als Gesangene in deutscher Hand blieben. Die sofortigen Gegenmahnahmen zur Berhinderung des seindlichen Durchbruchsversuches bedeuten für die deutschen Truppen in schlammigen und vom Schneewasser völlig aufgeweichtem Gelände eine ebenso geofe Leistung, wie die Operationen im Winter bei arktischer Kälte, meterhobem Schnee und eisigen Nordolistürmen.

Im Rorben troften Berbanbe bes Seeres gleichfalls ben burch bie Uebergangszeit bedingten ichwierigen Gelandeverhaltniffen. Das beweift ber weitere Bobengewinn bei örtlichen Angriffen, ben Berbanbe ber Waffen-ff im nördlichen Frontubicinitt eralelten.

Die helbenmiitige Grupe Saafe

DRB Berlin, 15. April. Bu ber im Wehrmachtsbericht vom 13. April gemelbeten Baffentat bes Ritterfreugtragers Rajor Saaie wird vom Obertommando ber Wehrmacht ergangenb

Wochenlang tämpste die fleine, von mehreren Seiten hart bebrüngte Kampsgruppe unter Major Hage, Kommandeur eines Bisnierbataillous, einen heldenmütigen Kamps, Böllig auf sich allein gestellt, wehrte die Gruppe zahlreiche, von zahlenmäßig überlegenen Krästen gesührte Angrisse des Feindes ab und behauptete in unerschütterlicher Abwehr und wiederholten Gegenstößen ihre Stellungen trot wachsender Erschöpfung der ununterbrochen bei Tag und Nacht im Kamps und Wachtdienst eingesehten Soldaten. Für den bei der Truppe berrichenden Geist ist ein Funkspruch sennzeichnend, mit dem Major Hage an einem der ersten Apriliage seine Lage meldete: "Nebergabeangebot des Gegners selbstwerständlich hohnlachend abgelehnt. Erwarten den Angriss wie disher."

Rachdem Borftoge Keinerer deutscher Abteilungen zur Unter-Rühung der Kampigruppe Saale nicht durchdringen konnten, gelang es dann aber einem durch Panzer verstärften Insanterienegiment unter persönlicher Führung des kommandierenden Gemerals, in mehrtägigen barten Kämpsen nach Wegnahme von elt von Stühpunkten ausgedauten Dörfern die Kampigruppe Haase aus ihrer schwierigen Lage zu bestreien.

Japans Felbarmeen und Befehlshaber

Totio, 15. April. 3m Unichluft an die Mitteilung, daß General-teutnant Somma japanlicher Oberbeschishaber auf ben Philippinen ift, gibt bie Beitung "Mabi" eine Muftellung über bie Mufteilung ber fapanifchen Gelbarmee und ihre Befehishaber. Rach biefer Aniftellung verjügt Japan jeht über brei geerennte Armeegrupen außerhalb ber japanischen haupt-Injel: 1. bie Amantung-Armee, 2. Die Erpebilionsarmee für China und 3. die fübliche Egpebitionsarmee, Die Rmantung. MI moe, bie aus ben Truppen bervorgegangen ift, bie bie fubmanbidurifche Gifenbahn befetten, fteht heute unter bem Befehl bes Generals Umegu mit ber Aufgabe, gufammen mit ben manbichurifden Streitfruften bie gefamte Nordgrenze ber Man-Micharet zu verteidigen. Das Expeditionsforps in China hat ben General Sata als Oberbefehlshaber und ben General feutnant Ufbirofn als Generalftabochef. Ihm find bie brei Erpe-Ditionparmeen für Nordding, Mittelding und Gubding unterbefft. 3m Rrieg um das neue Ditafien ift babei besonbere Genemaffeutnant Gafai als Befehlshaber bes Felbzuges gegen bongteng in Ericheinung getreten. Ihm ift als Generalgouverneur für Bongtong Generalleutnant Jogai gefolgt.

Die fübliche Expeditionsarmee umfast fünf Armeegruppen unter ber gemeinsamen Aubrit bes Grafen Terauchi

mit Generalteutnant Tjulada als Generalftabschef, ben die tehten Kriegsereignisse besonders in Erscheinung treten ließen. Diese
tilns Armeegruppn tellen sich mie solgt aus: 1. Generalseutnart Bamashita als Oberbeschishaber im Malanagebiet, 2. Generalseutnant Imamura als Oberbeschlshaber in Oftindlen, 3. Geneaulteutnant Ida als Oberbeschlshaber in Burma, 4. Generalseutnant Homma als Oberbeschlshaber aus den Philippinen
und 5 Generalseutnant Marquis Maeda als Chef der militärischen Verbände in den Delgebieten von Rordbornea.

Billhie appelliert an ben Gelbbeutel

Hm Die Chinefen für bie USA. bluten gu laffen

Berlin, 16. April. In einer Runbfuntanfprache forberte Benbel Billfie bas nordamerifanische Bolt zu erhöhten Gelbipenben für ben Rampf Tidungting Chinas auf. "Bataan ift gefallen, Rieberlanbifd-Indien ift verloren und Indien wird gu Lande, ju Baffer und in der Luft bedrobt", jo jammert Benbell Billfle feinen Mitburgern por. "China ift baber unfere lette Frontlinie, es tampft unferen Rampf, und ich appelliere baber nicht nur an Ihre Bergen, fonbern por allem an Ihren Berftand, benn vom Biberftand ber Chinefen hangt für uns viel ab." Mit größerer Deutlichteit hatte Billfie Die Abficht ber Bereinigten Staaten, fich durch "talte" Dollars bas Blut ber Chinefen gu erfaufen, nicht aussprechen tonnen, als burch feinen Appell an ben Berftand ber Rorbameritaner, Sier tommt ber eistalte berechnenbe Gefchäftofinn ber USA. Finanghnanen gum Ausdrud, ber auch heute noch glaubt, Menfchenblut fei wie jebe andere Bare fauflich.

Sowietbotichaft abermals belaftet

Antara, 16. April. 3m Berlauf bes Projeffes gegen bie am Attentat gegen ben beutichen Botichafter in ber Turtei Beteis ligten machten Beugen binfichtlich ber Berbindung ber fowjetis ichen Angeflagten Pawlow und Rornitom mit ber Tat meitere wichtige Ausjagen. Ein als Beuge vernommener Tabali,anbfer ertiarte, bag er ben Angeflagten Pawlow mehrfach mit ben türfifchen Angellagten Abburrabman und Guleyman gufammen gesehen habe. Der Staatsanwalt verwies im Laufe ber Berbandlung auf ein polizeiliches Brotololl, aus bem bervorgeht, daß Bawlow bei feinen Fahrten in 3ftanbul haufig in einem Rraftwagen gefeben murbe, ber eine gur Comjet. botichaft gehorende Rummer trug. Gine türtifche Frau und ein Torichauffenr befundeten als Beugen übereinstimmend, bag unmittelbar por ber Explofion in ber Rabe ein roter Rrafts magen beobachtet murbe, ber bie Diplematennummer 6320 trug, alfo gur Cowjetbotichaft gehort, und in bem ber Taxicauffeur ben Angeflagten Rornilow fury por bem Attentat gefeben bat.

Der sowjetische Angestagte Pawlow mußte wegen ungehörtigen Benehmens vom Borstsenden gerügt werden. Er sorderte dann für sich und Kornstow vorläufige Saltentlassung. Der Borstsende bemertte dazu, beide besänden sich unter einer besonders schweren Antlage. Bon einer Sastentlassung gegen Kaution tönne teine Rede sein. Der Staatsanwalt war der gleichen Ansicht und wandte sich gegen sortgesetzte Bersuche der Angestagten, den Prozes zu verschleppen. Bawlow gab dann besannt, daß aus der Sowjetunion ein Rechtsberater gesommen sei, und verlangte ständigen Kontaft mit ihm. Das Gericht ertlärte dazu, die Angestlagten hätten alle Wöglichseiten, sich durch türtische Rechtsanwälte vertreien zu lassen. Das Auftreten eines ausländischen Rechtsanwaltes sei nach den Gesehen nicht zulässig.

Eine Zwischenfrage bezog sich auf die Tatsache, daß Kornisom auf der Reise nach der Sowjetunion aus dem Juge heraus vers hastet wurde und wollte die Gründe für die plögliche Ausreise des Kornisow nach dem Attentat wissen. Kornisow antwortete, er habe sich auf Weisung seines Botschafters nach der Sowjets union zurückbegeben wollen, weil seine Tätigkeit als Transportleiter der sowjetischen Handelsvertretung insolge des Abssetzens jedes Handelsverkehrs gegenstandslos geworden sei.

Im weiteren Berlauf der Berhandlung mußte der Borfigende erneut eingreisen, um die sowseitiden Angellagten zu ermabnen, endlich jur Sache zu tommen, weil er sonst gezwungen ware, ihnen das Wort zu entzieden.

Es folgte die Bertejung der schriftlichen Aussage des deutschen Botichafters von Papen. Die Aussage enthält in zwei Briesien die Schilderung des herganges des Attentates, wobei hervorgehoben wird, daß nach der Aussage des Portiers der italientichen Botichaft nach dem Attentat zwei Leute beobachtet wurden, die über das freie Feld flohen. Der Botichafter teilte in seinem Bericht mit, er habe die Gewohnheit, täglich in Begleistung seiner Gattin seine Privatwohnung auf dem Wege zur Botischaft um zehn Uhr morgens zu Fuß zu verlassen, so daß es leicht möglich gewesen ware, diese täglichen Gänge zu verfolgen.

Immer biefelben Greuellugen

Berlin, 16. April. 3m Grunde ift es langweilig. Was die Engländer junachit allein und fpater mit ben Comjets gufainmen aufführten, mird jest mit bem Dritten im Bunbe, ben Rorb. ameritanern, vollbracht. Mit ber ber britifchen Agitation eigenen Logit folgen auf große Rieberlagen Delbungen von Unruhen in Deutschland und Unlimmigfeiten innerhalb ber Achie. Das geht naheju automatiich. Die bolide wiftifche Rarte, die große Sollnung der Englander und Rordameritaner, hat nicht gestochen. Gerade beute hat ein nord. ameritanifder Genber wieber festftellen muffen, bag es ben Deutschen gelungen ift, Die Ufraine, Charlow und Boltama gu halten und eine gunftige Bofition fur bie tommenben Operationen zu behaupten Die Japaner haben die angelfachfilche Machtitellung in Oftafien gertrummert. Die mit ber Ruftungs. produttion Englands und ber USA, por einem Jahr unternommene Offenfine in Libnen ift gefcheitert. Tag für Tag reifen unjere U.Boote und die unjerer Berbunderen immer groffere Luden in den Tonnagebestand, ben ber Gegner gur Rriegführung und jum Leben überhaupt gebraucht.

Indes, die nach ber englischen und nordamerifanischen Agitation feelifch bochit mertwurdig tonftruierten Bolfer ber Deuts iden und Italiener werben ausgerechnet nach ftanbigen großen Erfolgen migmutig. Gie tonnen es nicht feben, bag ihre Gegner verlieren. Es tommt ju Unruhen ober wenigstens beinabe gu Unruben. Daß fie nicht ausbrechen, wird gerabe noch im leuten Mugenblid burch Dafdinengemehre verbinbert. Während man por einigen Monaten ben Wilhelmsplat in Berlin mit Maidinengewehren umftellen ließ, find die Dich, nach jungften englischen und nordamerifanischen Melbungen nunmehr in Reufölln und auf dem Wedding, alfo in ben, wie es beift "Arbeitervierteln" aufgebaut worben. Go aber ift es nicht allein um Berlin bestellt. Auch in Stuttgart fieht es, wie ber Genber Bofton entbedt hat, bofe aus. Dort mugten 60 ausländische Urbeiter hingerichtet werben, weil fie Unruhen angezettelt hatten. Es ift jedoch nicht nur um bas Bolt felbit, sondern auch um die Spigen ichlecht bestellt. Muffolini wird - bas wievielte Mal

wohl? — von der anglosamertsanischen Agitation trant gemesdet. Die "schweren Differenzen", die zwiichen Generalobert Rommel und den italienischen Offizieren sich ergeden haben, dürfen selbstverständlich in diesem Lügen-Hotpourri nicht sehten. Natue Menschen würden aus den erfolgreichen gemeinsamen Operationen in Nordafrika auf eine recht gute Jusammenarbeit zwischen Deutschen und Italienern ichliehen. Diese Dummtöptel Weit gesehlt! Kommel versteht es gar nicht, mit den Andesgenossen umzugehen. Es gibt itändig Auseinandersehungen und schlieftlich wird dieser unaushörliche Krach noch für die Operationen bedeutlich. Das ist eine kleine Blütenlese von "Nachrichten" aus den lehten Tagen.

Was die seindliche Agitation zu der Anstrengung solcher Berichterstatung bestimmt, ist sehr leicht zu entbeden. Man hat den eigenen Böltern versprochen, dieser Winter würde die große Wendung bringen. Die Volschemisten würden es machen. Dasit sind die Japaner gekommen und die haben allerlei zuwege gebracht. Der Versuch, das indische Bolk in letzter Stunde sur England zu gewinnen, ist sehlgeschlagen. Im Augendick sind die Engländer dabei, Kalkutta zu evakuieren. Das allein ist weiziglichen. Den durch die unausdörtichen hisdsboschaften besorgen Völkern will man dader einreden, wenn man auch Miserselge erlitten dabe und sogar mit noch weiteren rechnen mille, so sehe auf der anderen Seite auch nicht gerade gut aus.

Delfriichte im Saushalt Europas

Die ernährungswirtschaftliche Selbständigseit Europas zu en eingen, ist trop des Untengeichreies der an den internationalen Spesulationsgeichäften mit Lebensmitteln intereisierten Zeid etwossen ohne weiteres möglich, wenn in allen Staaten die go gebene Aufgabe mit dem notwendigen Ernst angepadt wird. Dadei wird die größte Schwierigseit zweisellos in der Ueben windung der Fettlisse bestehen, denn hier hatte sich Europa am weitesten von ieiner Selbstversorgung entsent. Die Schließung der Fettlisse wird dadei nicht allein über die Biehwirtschaft möglich sein, denn die Beredelungswirtschaft verdraucht in höherem Masse Pstanzennährstoffe, als durch die Beredelungsproduste der menichlichen Ernährung wieder zugesührt werden,

Mus biefem Grunde gewinnt ber Delfrachtanbau enticheibenbe Bedeutung. Er war boch um bie Mitte bes vergangenen Jahr hunderts in Europa beimifch und hatte bei richtiger Beiten führung ben europäischen Zettbedarf fichern tonnen. Den Belt handelsintereffen aber murbe ber Delpftangenanbau geopfert, fo daß gur Beit ber legten Weltwirtichaftstrife nur noch vollig unbedeutende Refte vorhanden maren. Geit ber Beit aber bal fich ein grundjäglicher Mandel bemertbar gemacht. In Dentis land murbe eine Ermeiterung ber Unbauftache von wenigen taufend Settar im Jahre 1933 auf über 250 000 Settar erreicht Gebrangt burch bie Berforgungsichwierigletten haben nun bie übrigen europäischen Lander radifale Magnahmen gur Ausbeinung ber Anbauflachen ergriffen. In Frantreich werben im 'am fenden Jahre 200 000 Settar mit Delpflangen befegt gegenübes 10 000 Settar 1839, Danemart bat eine Anbauflache von 300 001 Bettar, etwa ein Behntel ber gesamten landwirtichaftlichen Rus flache, porgejeben. In Gdmeben murben 15 000 Settar mit Dele pilangen bepflangt. Die rumanifche Anbauflache, Die 1940 rund 100 000 Setiar betrug, ift auf 400 000 Setiar ausgeweitet more ben. Ebenso bat die bulgarische Regierung enticiebene Dasnahmen für die Delpflangen-Erzeugungofteigerung in Angriff genommen. In Ungarn fonnte, abgeseben von ben fonftigen Mus bauerweiterungen, allein bei Connenblumen eine Answeitung der Anbaufläche um 115 p. S. erreicht werden. Mehr als 130 000 Raftralmorgen find heute mit ben ertragreichften Delpflangen befest. Der ferbijche Unbauplan ficht ebenfalls eine rabitale Steigerung ber Delpfiangenproduttion por, War bisber ber Dels pflangenanbau in biefem Gebiet vollig unbebeutend, fo lautet bas Brobultionsprogramm für 1942 auf 30 000 Settar Sonnene blumen, 15 000 Settar Sanf und Sariiber binaus mehrere taufenb Beftar Cojabohnen. Dieje Beifpiele fonnte man beliebig meis terführen, To vor allem im Sinblid auf Die Forberung ber Dib venfulturen in Spanien, Italien und Griechenfand. Ohne Musnahme arbeitet heute jedes Land des Kontinents an der Ueben windung ber vorläufig noch vorhandenen Fettlude, und es i tein Zweifel, bag eine weitere Fortführung ber Delpflangen attion ein gunftiges Berhaltnis swiften Erzeugung und Berbrauch ichaffen wirb.

Renordnung bes Sandwerks in ber Uhraine

Berlin, 16. April. Nachdem bereits im lehten Serbst das Sandwert im Reichstommissariat Ostland auf völlig neue Etundslagen gestellt worden war, hat nunmehr auch der Reichstommissar für die Utraine mit umsangreichen Anordnungen eine spitematische Neuordnung des utrainischen Sandwerts versügt. Auf Grund dieser Anordnungen werden die Handwerter der Utraine wieder aus dem Zwangsspitem der bolschewistischen Kalsteltivierungsbetriebe herausgelöst, und das persönliche Leistungsprinzip wird in Jutunft allein über die Entwicklungsmöglichteiten sedes einzelnen Handwerfers entscheben. Nach der Einstührung der Agrarordnung ist diese Rengestaltung des Handwerfs im Osten ein wesentlicher und zielbewuster Beitrag zur Ueberwindung der sowietischen Kollektivie, rungspolitit.

Einen Sandwerker in dem uns geläufigen Ginne einer Beherrichung aller Leiftungsvorgänge eines bestimmten Jaches bat
es in der bolichewistischen Wirtschaftsordnung kanm noch gegeben. Die Gowjets haben instematisch den selbständigen Meifterbetried auszurotten versucht und den Sandwerker in einen Rellestivbetried gezwungen. Daß der Leistungsftand und das Leiftungsvormögen des bolschewistischen Sandwerks hierbei weit hinter dem des deutschen Sandwerks zurücksiel, liegt auf der

Um das Handwert wieder auf einen normalen Leistungsstand zu bringen, hat der Reichstommissar für die Ufraine nunmehr mit einer Reihe von Anordnungen die Renordnung des ufreinischen Handwertes in Angriff genommen. In nach seinem bervisichen Können und seiner Leistung wird der Beruszugehörlte einer bestimmt en Leistung wird der Beruszugehörlte einer bestimmt en Leistung wird der Beruszugehörlte einer bestimmt en Leistung wird der Meister, Wellhandwerter (Geselle) oder angelennte Kraft — jugeteist. Die Jutellung zu dieser, nach der sich auch die Entsohnung richtet, wird dem Handwerter schriftlich bestätigt. Der Weister erhölt das Recht, einen Betrieb zu suhren, Bollhandwerter (Geselle) wird unter entsprechender Entsohnung seinem jeweisigen Könzuen entsprechend angeseht. Deutsche Weister sollen in der Ufraine Musterbetriebe einrichten.

Da nach mehr als Jahren bolichewiltischer Ausbeutung und Riederhaltung faum damit zu rechnen ist, daß der einzelne Uframer überall aus eigener Kraft leistungsfähige gewerbliche Betriebe ichaffen oder unterhalten fann, wurde die Bildung hand werklicher Gemeinschaftsbetriebe auf freiwilliger Grundlage zugelassen, in denen der Handwerfer je nach dem Stande auch seines gegenwärtigen Könnens am gewetbuchen Wederaussbau des Landes teilnehmen fann.

Aus Stadt und Land

Altenfteig, ben 17. April 1942

Feierftunde ber NGDUB.

DRB Berlin, 17. April. Das Sauptfulturamt in ber Reichs-geopanabaleitung ber REDMS. veranftaltet am Borabenb es Geburtstages Des Gubrers, Sonntag, ben 19. upril 1942, in ber Philharmonie in Berlin eine Gelerftunde ber MEDAR, in ber Reicholetter Reichominifter Dr. Goeb. bels fprechen wird.

Das Berliner Bhilharmonifche Orchefter unter ber Leitung pox Mithelm Gurtmangler bringt auber ber "Mir" aus ber Dan Guite von Joh. Geb Bach die Comphonie Ar. 9 D-Mall nit Schlufichor "An Die Freude" von Ludwig von Beethoven, es nitten ferner mit: Die Soliften Erna Berger, Gertrube Diginger, Belge Rosmaenge, Rubolf Bagte fowie ber Bruno Litteliche Chor.

Die Beranftaltung wird am Conntag, 19. 4., um 18 Uhr als Erfenbung über alle beutichen Genber übertragen.

Die Behnjährigen treten an

Das Leben bes beutiden Meniden erhalt feinen höchften Ginn im Dienfte für fein Boll Dieje Forberung fteht tompromifios gegen bie liberaliftifden Unichanungen von ber perfonlichen Breigugigteit ohne Berantwortung gegenüber ber Gemeinichaft. Gie bleibt aber Schwärmerei ober Throrie, wenn nicht Formen gefunden merben, in benen fie fich erfüllen fann. Der Rationalfogiatismus bat biefe Formen entwidelt und organisch machien laffen. Der Deutsche ichreitet auf flarem Wege von Stufe gu Stufe, lange Jahre geformt in ben Ergiehungseinrichtungen ber Partei, ber Wehrmacht und bes Staates, um bann im Mannesalter in eigener Berantwortung bas Reich felbit mitjurragen.

Alljabrlich am 19. April, bem Borabend bes Geburtstages bes Bibrets, beginnen mehr als eine Million gehnjab. riger Jungen und Dabel biefen Weg. Bis ju biefem Tage muchien fie auf in der Gorge und Liebe ber Familie fowie in ber Obhut ber Ergieher ber Schule. Reben bie Eltern und die Schule tritt mit biefem Tage bie Sitler-Jugend. Reben ber Ergiehung ber liebenden Eltern, neben ben Ergiehern bet Schule ift ein brittes notwendig: Das Leben der Jungen und Wabel in ber Gemeinichaft. Im Deutschland Abolf Sitters aufern bie Behnjahrigen biefen Billen mit ben einfachen Borten: "Bir wollen mitmachen!" Mitmachen unter Rameraben, mitmagen in ber großen Gemeinicaft ber Bewegung unb bes Boltes, teilhaben an Rampf und Erfolg ber Ration, die gerabe bie Jugend entflammen.

Seute lernt ber Junge icon als Bimpf in ber jungen Ramembiftaft, bag fein Leben unter ber Forberung bes Dienftes fur Dentichland freht. Die weitanichauliche und torperliche Schufung icafft friibzeitig bie Borausfegung bafür, bag er als Mann feine Blichten für Bolt und Staat erfüllen fann,

Die erften vier Jahre bes Dienftes in ber Sitlerjugenb find Sabre bes froben und unbeichwerten Jungfeins; aber fein finntoles Zeitvertreiben. Denn bie Bimpfe haben fich ein veues Gefet geichaffen, nach bem fie leben wollen. In ihren Schwerts worten bat es feinen Musbrud gefunden;

Bimpfe find bart, ichweigfam und treu.

Bimpfe find Rameraden! Der Pimpfe Sochstes ift die Chre!" Und die Jungmadel ftreben nach Erfullung ihrer Leitworte:

"Jungmabel, fet Ramerad, fei treu, gehorfam, tapfer und verichwiegen.

Jungmädel, mabre beine Chre."

Eine Jugend, die nach folden Worten leben will, wird ihren

Beg richtig gehen. Frichsjugenbführer Artur Armaun wird am 18. April von ber Marienburg aus ben gehnjahrigen Jungen und Mabeln bas große Biel weifen. Damit befennt fich die Jugend Grofbentichunter bem Gindrud ber Grofe biefer Beit fteben, im Beiden bes DRens, in bem unfere Golbaten ben enticheibenben Schlag gegen die Feinde Deutschlands führen.

Am Borabend bes 20. April ift eine Million junger Menichen angetreten mit dem Blid jum Guhrer, ben bie Borfebung jum Bollenber ber beutiden Bollwerbung auserfeben hat,

BDM und BDM.Bert "Glaube und Schonheit", Gruppe 27 Sonntag 9 Uhr Antreten vor ber Traube gur Aufnahmefeler ber Behnfahrigan. Abends 19.45 Uhr ebenfalls vor ber Traube Untreten gur Buhrer-Beburtstagsfeier.

" Muomeife im Schlafmagen. Klinftig wird in ben Schlafmagen gepruit, ob die Bettfarten auf den Ramen des Inhabers ausgestellt find. Die Schlaswagenreifenden haben bafer bem Schlaswagenichaffner bet Beginn ber Sahrt außer bem Sabr. ausweis einen mit Lichtbild verschenen Muswels über ihre Berfon (Bag, Rennfarte ober fonftigen amtliden Ausweis) aus. aubandigen, ber vor Beendigung ber Gabrt gurudgegeben wirb.

" Beerensträucher nicht blog Ludenbufer. Die letten Binter haben burch ihre tiefen, langanhaltenden Grofte in unfere Obitbaumbestände tiefe Luden geriffen. Gie tonnen burch Reuanpflangungen nicht fo ichnell geichloffen merben. Aber wir haben bennoch bie Möglichfeit, ben Obstausfall weitgehend wettgumachen. Denn mit bem Beerenobit geht es viel ichneller als mit ben Baumen, Wenn auch ber normale Pflanzmonat ber Mary ift, fo vergogert fich bie Bflangung bienmal bis in ben April hinein, bei Simbeeren jogar bis Anfang und Mitte Rat bin. Es ift allo jeht bie rechte Beit, alles vorzubereiten und bie Pflanzung balb auszuführen. Wir haben bann noch in Diefem Jahr eine gute Ernte gu erwarten, Die infolge ber hoben gefundheitlichen Werte unjeres Beerenobites burchaus nicht blog ein Ludenbufer für bas geringer anfallenbe Baumobit ift.

Chhaufen. (Bur letten Rube gebettet). Um Dienstag erwies ein ungewöhnlich großes Grabgeleit, somohl von hier wie von nah und fern, bem Schneibermeifter Johannes Beeger, ben am letten Comstag auf einer gefchäftlichen Reife in Cannftatt gang überrafchend ber Tob ereilte, Die lette Chre. Bahlreiche Rachrufe gaben ber Berehrung u. bem Dank für ben geachteten Miann Musbruck, beffen rafche Abberufung aus bem Leben allfeitig bebauert worben ift.

Birfau. (Dit bem Deufchen Rreug in Golb ausgezeichnet) Oberleutnant Otto Link, Bluggeugführer in einer Bernaufilarerftaffel, ber iden Inhaber bes E. R. I und II ift wurde für befondere Leiftungen mit bem "Deufchen Rreug in Golb" ausge-

Miblader, Ar. Baibingen. (Toblich verungludt.) Bon brei Rnaben, Die im Walb Ruten holten, um fich bamit Speere jum Spielen angufertigen, fletterte ber gehn Jahre alte Erich Schafer aus Durrmeng an einem Felohang hinauf. Ginige Steine, Die fich von einem Felsvoriprung loften, trafen ben Rnaben am Ropf und verlegten ihn ichwer. Tage barauf verichied er im Maulbronner Rrantenhaus, wohin ihn feine Rameraben perbracht hatten-

Rollingen, Rr. Tübingen. (Beim Stumpenichtegen Derlett.) Mis Bilbhauer Rarl Lang beim Stumpenfchiegen nach einer nicht losgegangenen Sprengladung feben wollte, ging ploglich ber Schuf los, Lang murbe babei fo erheblich verlett, bag er in die Tubinger Alinit übergeführt merben mußte.

Tiefenbad, Rr. Gaulgau. (Im gleichen Tag geftor. ben.) Sier erreignete fich neuerdings ber tragifche Gall, bag sin Chepaar furg hintereinander aus bem Leben ichied. Um Mitt. woch ftarb nach langerer Rrantheit Die 65 Jahre alte Frau Raroline Dorner geb. Bepp, und wenige Stunden ipater murbe auch ihr Gatte, ber frühere Burgermeifter Unton Dorner, vom Tod ereilt. Rachbem er bie Formalitaten für bie Beifegung feiner Frau erlebigt und bie Traueraugeigen verichidt hatte, wurde er nach Berlaffen bes Boftamtes von einem toblich mirtenben Schlaganfall betroffen.

Friedrichohalen. (Cinbruch in ein Landhaus.) In ein jurgeit unbewohntes Landhaus brangen vermutlich um Mitternacht Ginbrecher ein und raubten es aus. Reben Rleibern, Bafche und Schuben fiel ben Tatern ein Rabioapparat, eine Tifchuhr fowie jahlreiches Ruchengerat in bie Sande. Das Diebesgut im Wert von einigen taufend Mart haben bie Ginbrecher mahricheinlich mit einem Rraftwagen weggeichafft.

Weinstetten, Rr. Ulm. (Sower verlegt.) Als ber Bauer Rarl Wahl ben Gemeindefarren nach ber Alauenbeschneibung beim Schmied in ben Stall jurudbringen wollte, warf bas Tier ben Bauern ploglich gu Boden, bearbeitete ihn mit ben Sonnern und verlegte ihn fehr ichwer. Gine bes Wegs tommenbe mutige Frau jog ben Bauern unter bem Farren weg, mahrend gu gleicher Beit ein junger Mann bas Tier ablentte. Schlieglich gelang es, bem Garren eine Blenbe angulegen

Rettenberg i. Allgan. (Toblicher Sufichlag.) Als ber 63 Jahre alte Bierführer Reichtalhammer mit bem Mus-

ipannen feiner Wierbe beichaftigt mar, famen Rinber angefturmt, um ihm babel ju beifen. Durch ihr Larmen erichraf ein Bferb und ichlug aus. Es trof babei ben Bierführer an ber Bruft fo

ichmer, bag er an ben Folgen ber Berlegungen ftarb, Ravensburg, (Das mar ein teurer Rinobeluch) Bor Der Straffammer bes Landgerichts Ravensburg fam ein Gall gur Berhandlung, ber allgemeine Beachtung verdient. Gine Frau mar ju 50 Mart Gelbftrafe verurieilt morben, meil fie versucht hatte, ihren 13jahrigen Sohn in Frauenfleibung in einen für Jugendliche verbotenen Gilm einzuschmaggein, was aber miglang. Gines Tages fam nun beim Boligeiamt in Ravensburg ein Brief an, in bem ber Befiger bes betreffenben Lichtipiele baufes nicht nur verbächtigt murbe, Rinder in jugendwerbotene Filme einzulaffen, fondern er murbe auch gröblich beleibigt. Die Nachforidungen nach bem Schreiber bes Briefes führten auf Die Spur der ermannten Frau; nach bem Urteil bes Sachverftanbigen tommt nur fie allein ale Urheberin bes Briefes in Frage. Das Urteil lautete wegen Beleidigung und übler Rachrebe auf 200 Mart Gelbitraje, erjagmeije 20 Tage Gefängnis, und Imgung ber Roften. Fürmahr ein teurer Rino Befuch!

Burttembergische Jager burchbrachen feindliche 216mehricont

Ritterfreng für Oberft Walter Joft

usg Unter ben neuen Mitterfreugtragern des Beeres befinbet fich Oberft Balter 3 oft, bem bet Gubrer und Oberfte Befehle haber ber Behrmacht für feinen hervorragend perfonlichen Einfah und die fubne umfichtige Gulprung feines murttembergifden Jager-Regiments biefe bobe Muszeichnung verlieh. Die Divifion, ber Oberft Jolt mit feinen Jagern angehört, lag Enbe Dars im Raume füblich bes Ilmenfees neu berangeführtem Gegner gegenüber, ber fich in einem Taleinschnitt gut ausgebaut und befestigt hatte. Trop eigener Bermundung führte Dberft Joft in porberfter Linie ben Ungriff feiner Jager und gab baburch jedem feiner Golbaten ein zwingendes Beifpiel an Draufganges tum und Rampfesmut. Mus eigenem Entichluß burchftieg er in einem Buge, trot heftigen feindlichen Biberftandes, bie 915wehrfront und marf bie Bolichemiften aus ihren Stellungen. 3n tubnem Rachtangriff fturmte er eine vom Gegner gah verteibigte und ftutpunttartig ausgebaute Ortichaft und nabm fle nach battem Rampf in Befig. Durch biefen großen Angriffserfolg, ber nur durch bas leuchtenbe Borbild bes Oberft Joft an Angriffsfcmung und Ginfagbereitichaft gelingen tonnte, murbe eine große feindliche Marich, und Rachichubstraße gesperrt und bamit eine wefentliche Borausfegung für die weitere ichnelle Durchführung ber eigenen Operationen gefchaffen.

Rleine Rachrichten aus aller Welt

Feldpoft anber hingerichtet. 2m 16. April 1942 ift mie aus Beilin gemeibet wird, ber am 15. August 1915 in Gotha geb. Walter Sarthous bingerichtet worden, ben bas Conbergericht in Roln als Bolksichabling megen Diebstahls gum Tobe verurteilt hat. Sor haus hat fortgefest Belbpoftfenbungen beraubt,

Inteladung in Flammen. Das englische Motorichiff "Loreis" (6682 BRT.) geriet im Safen von Balparaiso in Brand. Das Seuer, bas in einer Jutelabung teiche Rabrung fanb, tonnte erft

nach mehrstundiger Arbeit geloicht merben.

Fran Roofevelt will in ben Rongreg, Rach einer Delbung von Spenfta Dagblabet" aus Reuport rechnet man bort bamit, bag Frau Roofevelt zu ben nichften Rongresmablen fich als Ranbis batin aufftellen laffen wird. Die Brafidentin bat bereits eine Wohnung im 14. Wahlbiftritt bezogen. Wenn Frau Roofevelt alfo fich jest eine eigene Plattform ichaffen will, fo ift bas bei ihrem ichon mehrlach ermabnten Geltungsbedurfnis nicht meiter permunderlich. Der "Ruhm" ihres Mannes lagt fie eben nicht

Inde ericiegt flowalifden Benbarmertemachtmeifter, Im T April murbe ber flomaftiche Genbarmeriewachtmeifter Unbreas Bagiffn von Juben, Die fich in ben Balbern im Begirt Somenam (Oitlomafei) verborgen hielten, um ihrem Abtransport gu ent. geben, erichoffen. Die Malber in ber Umgebung bes Intortes murden fofort von Gendarmen und Angehörigen ber Slinfa-Garbe umgingelt. 32 Juden murben verhaftet und entwalfnet. Untaglich bes Begrabniffes Bagiffus in feiner Beimatgemeinbe Chlumec tam es gu erbitterten Runbgebungen ber Bevollerung gegen bie Juben.

Leter findet seine Heimat

Roman von Sans Bilbelm Schraidt

Seit ber Beit find fie gute Befannte.

Es hat allerdings noch ein oder zwei Wochen gedauert bis der Beter erftmalig in das Reuteriche Saus geben tonnte. Mis er aber erft einmal brin war, ba verbrachte er jebe freie Stunde in dem fleinen Saus in ber Rebengaffe. Um liebften Merdings ift es ihm, wenn er in dem niedrigen Stall, in dem ein Bferd und brei Rube fteben, auf einem Schemel hoden imn. Da fieht er bem Schimmel zu, wie er langfam und bebachtig feinen Safer taut, in bem naturlich febr viel Strob m. und fieht der Marie Reuter, des Seiners Frau, gu, wie fie Rube melft. Daß er babei manchesmal in etwas Beiches tritt mit einem fleinen Strohwijch die Schuhe reinigen muß. bas macht ihm gar nichts aus. Hauptfache, er ift im Ruh- und

Roch lieber aber hört er dem Heiner Reufer gu, wenn er bom Rrieg ergabit ober gar noch aus ber Beit, wo der "Bangert" noch fein und ber anderen Buben Tatigfeitsfelb mar. Das muß eine herrliche Zeit gewesen fein, dentt ber 14jahrige Beter. So etwas hat er noch nicht erlebt.

Es ift ja aber auch tein Bunber. Er hat feine vierzehn

Jahre nur im Baifenhaus zugebracht. Immer meint ber Beter, er mußte bas runde Bebuich nor fich feben am "Bangert", in dem mittendrein ein fleiner Maulbeerbaum fieht, von bem ber Beiner, wie er ihm er-3milt, mehr als ein dugendmal heruntergefallen ift. Und ber Stadigraben, ben tann er ftundenlang anjehen. Fruber, to hat ihm der Herr Reuter erzählt, da konnte man dort binunter die drei Meter hohe Mauer, ober man ift hinfiberselprungen auf die andere Seite, weil die tiefer mar, und hat Die Fifche gefangen im Schlamm bes Stadtgrabens. Beden witen Mittwoch im Monat, wenn fein Baffer abgelaffen wurde. - Seute gebt bas nicht mehr, benft ber Beter traurig.

Aberhaupt, wie kommt man dazu, ihn ausgerechnet Bhotograph werben zu laffen, wo er boch viel lieber mit Bferden ober Ruben auf dem Uder gewesen mare, ober leinetwegen hatte es auch fonft ein Suhrwert lein tonnen, nur Bferbe muffen davor fein, benn bie Rube - Die trotten ja gar fo langiam. Das pagt ihm nun auch wieder nicht,

Bei feinem Behrherrn findet ber Beter für all biefe Dinge taum Berftandnis, benn bas ift ein wunderlicher Behrherr. Sein Fach verfteht er, dagegen ift nichts zu maden, das miffen beinahe alle in der Rreisstadt, aber nicht die Beit ble versteht er nicht. Er fteht immer noch bort, wo er vor smangig Jahren feine Banderjahre beenbet und fein Gefchaft begonnen hatte. Allen Reuerungen ift er abhold. Db fie wertvoll find ober nicht, fo mie er es gelernt hatte, fo muß es weitergeführt werden. Bas ben Beitblid anbelangt, ba ift auch bei dem Photographen Beidmann der Arieg fpurlos vorübergegangen.

Bang gewiß, er hatte feine Pflicht erfüllt als Sanitater. Mehr noch, er hat manchmal übermenichliches geleiftet und vielleicht fo manchem bas Beben gerettet. Als aber bann ber Rrieg porbei mar, ba ift er genau wieder hineingetreten in Die Fußftapfen, Die er 1914 gurudgelaffen bat, und ift feinen Beg weitergegangen, lo wie er ihn begonnen. Dag er babei einen nicht gerabe fleinen Sageftolg in fich aufgog, giemlich lebern und weltfremd wurde, das hat er wohl faum gemerft.

Daß es bem temperamentvollen Beter Schleepogt bei feinem Behrmeifter und deffen alter Mutter, Die ihm ben haushalt führt, nicht befonders gut gefällt, bas ift erflärlich 3bm ift der wirkliche Bald, die Felber und die Biefen viel lieber als die iconite Aufnahme, und fei fie noch fo fünftleriich. Und bie Bortrate von Menichen, die intereffieren ihn gleich gar nicht. Aber mas foll er machen, ber fleine Beter? Sein Bormund bat ihn nun einmal aus bem Baifenhaus genommen und zu einem Bhotographen in die Behre gegeben, ba muß er eben aushalten. Aber bas nimmt er fich vor, wenn er einmal ausgelernt bat und wenn er felbit bestimmen barf über fein Leben, ba fann es tommen wie es will, ba muß er mit Bferben fahren. Wenn es gar nicht anders geht, durfen

es auch Rube fein Dann geht er einfach baneben ber, weil fie ja doch jo langjam latichen.

Reben feinem Behrheren trottet Beter Schleevogt burch ble noch ziemlich unbelebten Strafen bem Bahnhof gu. Gigentlich ist er noch ziemlich mude und hat auch noch gar nicht fo richtig ausgeschlafen. Wenn er nur wußte, mo fie wollten. Fragen mag er auch nicht, benn ber Photograph Beidmann ift nicht allgu mittellfam, bejonders aber bann nicht, wenn er am frühen Morgen mit einem noch recht aftertümlichen Photographenapparat unterm Urm los muß.

Beter trügt bas Statio. Die Blatten hat fein Behrherr mobimeislich in verichlebene Rocttalchen verltaut. Erftens, bamit fie ichneller bei ber Sand find, und zweitens ift nach feiner Meinung ein praftifches Leberjutteral für die Blatten eine unnötige Musgabe, Die man fich fparen fann. Ebenfo wie ein foldes für ben großen Photoapparat. Der ift einfach in em großes, ichwarzes Tuch gewidelt, bas fich ber Photograph bei ben Aufnahmen über den Ropf ftülpt

Erft als fie die überführung jum Ditbahnhof hinaufgeben, richtet ber Behrherr bas Bort an feinen hoffnungsvollen

Behrbuben. "Bie wir dobintommen" - ber Gerr Beibmann fpricht. mohl eine Errungenichaft aus feinen Wanberjahren, ein febr gewähltes Deutich - "bas ift mir fürs erfte noch einigermagen untlar, mein lieber Beter. Aber fo viel wird ichon richtig fein, wir merben uns gemeinfam jum Sahrtartenchalter begeben und merben zwei Rorten faufen. Bleib' bu einmal fteben!"

Der fleine Beter ift gang erichroden und bleibt verbutt am Gelander ber Uberführung, die fie eben erreicht haben, fteben. Der Photograph tritt zwei Schritte gurud, muftert ibn und ichuttelt bann forgenvoll fein Saupt.

"Das, modite ich vermerfen, wird nicht geben. Du bift ichon viel zu groß."

(Fortfetjung tolgt)

Bejuch beim RG. Fliegertorps

Ernft Thomann ichreibt über einen Beluch bei ber MSGR. Cruppe 16 anläftlich bes fünfjahrigen Beftebens bes Ro.

Bir haben auf unferem Anoffug in bas Reich fliegerifcher Beelitigung, nachdem uns ber Gubret ber RSBR-Gruppe 16, MSBR. Gruppenfubrer von Sibbeffen, berglich gegruht hatte. wirflich icone, überaus intereffente und fehrreiche Stunden verbracht. Es ift ein Erleben eigener Art, fo brauben in Gottes freier Ratur bas emfige Treiben auf einer Gegelflugübungsftelle bes RE. Fliegerforps ju feben, ju beobachten, wie begeiftert und bifgipliniert Die Flugichuler bei ber Cache find, wie Fluggengund Windenichleppftart por lich geben, wie die ftabit gebauten leichten Gegelflugjenge nach bem Abtlinten elegant und ficher langere Beit und in glemlicher Bobe ibre Rreife gieben und billeftlich wieber fachte gur Erbe gleiten. Dag bie Sandhabung ber Luftjegler alleriei Anforderungen an Die Glugichiller frellt und gute Renntnia der phylifalligen Gelene verlangt, bebart leiner weiteren Musführungen. Gind bie Leute einmal mit ber Buhrung des Gegeiflugzeuges vertraut, jo wird es teine Schwierigteiten geben, fich fpater auch auf ben Motorfing umguftellen.

Wenn Reichomaricall Göring einmal gejagt hat: "Das beutsche Bolt foll ju einem Bolt von Fliegern werden!" — lo bedeutet bas nichts anderes als den Bunich ber nachbriidlichften Barberung bes fliegerifchen Nachwuchles. Dieje jest ichon bei ben Sungen von 8 bis ju 10-Jahren ein und gwar mit bem in ben Soulen ebenfo freudig wie ernft betriebenen Fingmodellbau. Im Deutschen Jungvolt treffen fich bann bie 10 bis 14jabrigen Simpfe in ben Flugmobellgruppen. Es ift nicht eitel Spieleret. Diefer Betätigung unter Benugung ber Einrichtungen bes RS.-Fliegerforps und unter Anleitung ersahrener ASBR.-Ranner als Lebrer liegt bas tiefernste Bewußtsein zugrunde, daß es bem Baterlande ju Dienen gilt.

3ft aus bem Bimpf ein Glieger-Sitterjunge geworben, fo hat er auf Lehrgungen in ben Gegelflugichulen bes RG. Gliegertorps die Möglichfeit, bas Fliegen felbft zu erfernen. Grundbedingung ift, bag er fich mit allen Gingelheiten bes Fluggeugbaus und ber Slugtednit befannt macht. Diefe fliegerhandwertliche Beichaftigung und theoretifche Unterweifung erfolgt in ben Segelflugwertstätten bes RGGR, Richt minder intereffierte uns enblich ber Funfraum eines RSFR. Sturmes, mo bie dagu geeigneten Jungen bas theoretifche und prattifche Ruftzeug als Borbfunter erhalten.

Go fernten wir bei unferem Befuch bei ber RGBRachruppe 16 ein gutes Stud ber gewaltigen Arbeit fennen und chanen, wie fie im Rationulfoginliftifden Gliegerforps burch weltanichau-Ude und wehrsportliche Erziehung und burch bie fliegerifche Musbilbung gur Forberung und Sicherftellung bes Rachwuchfes an beutiden Fliegern allgemein geleiftet mirb.

Das Ritterkreus

Bon Rriegsberichter Rutt Dauch

(BR.) Es foll bier nicht bie Rebe fein von abenteuerlichen Schifffalen, von tollem Draufgangertum ober von legendeinem großen Ramen, ber in aller Munbe ift. Golde überragenben Einzeltaten bat ber Rrieg hundertfach gebracht. Bir aber melfen berichten von einer Infanterictompanie und ihrem Gubrer, con Rampfen, von Begegnungen, Gefprachen, Wenn am Enbe biefes Berichtes bas leuchtende Band bes Ritterfreuges ermannt wird, fo rundet es nur bas Bilb, Symbol ber Berbundenheit von Führer und Mannichaft, die nichts taten als ihre folbatifche

Bum erften Male begegnete ich ber "Erften" und ihrem Chef im Dezember beim Rampf um ein Dorf inmitten ber enblofen Sumpfgebiete fublich bes Ilmenfees. Dort fah ich eine Rompanie, die fim in ben halb gerichoffenen, balb verbrannten Sanfern einrichtete, eine Rompanie, beren Manner burch ihre Saltung aufficien. Gie alle ichienen über bas gemeinfame Rampfe erlebnis hinaus etwas Befonberes ju verbinben. Die Manner ber "Erften" maren fill und beicheiben. Obwohl ihnen bie Spuren bes eben beenbeten Ginbruchs in bie fowjetifchen Linien noch im Geficht ftanben, obwohl es Berlufte, Tote und Bermunbete gegeben batte, zeigte die erfte Rompanie eine merfwürdige Gefaßtheit, eine innere Geichloffenheit. Es batte faft ben Unicein, als batten fich die Manner ber Rompanie nicht erft im Rriege gufammengefunden, fonbern feien von Rind auf beifammen ge-

Der Rompaniechef trug bie beiben Gifernen Rreuge und bas Sturmabgeiden. In Bolen mar er Gefreiter, in Franfreid Unteroffizier und Geldwebel. Bei Beginn bes Oftfelbguges mar er Leutnant geworden und wenige Bochen fpater erhielt er eine Rompanie.

Benige Mochen ipater - Die Fronten maren erftaret, ber winterliche Abwehrtampf batte beconnen - war ich wieber bei ber "Erften". Die famplichmeren Dezembertane lagen nun binter ibr. Die Rompanie batte jest eine Igelftellung inmitten von Urmalbern und Gumpfen bezogen. Gie batte es feit Beginn bes Beldzuges noch nie fo rubig gebabt. 3mar maren bie Bunfer, bie man unter großen Dilben in bie frofterftarrte Erbe getrieben batte, eng, niebrig und buntel. Das machte ben Mannern aber nichts aus. Gie freuten fich noch ben Monaten bauernber fcmerer Rampfe uber bie himmlifche Rube, Die in biefer vergauberten Winterlandichaft berrichte.

Es berrichte 42 Grab Ralte, als wir im Bunter bes Rompaniecheis eng aneinanbergebrildt beifammeniagen. Es mar ber erfte Tag bes neuen Jahres. Bir fprachen natürlich von ber Bufunft, von den tommenben Monaten, ber großen Offenfive. Much von Frankreich murbe gelprochen, bem Wunichbild ihrer Landfertraume, vor allem aber ven ber Beimat, Gang beilaufig ergablte ber Leutnant, bag er über ein Jahr lang nicht gu Sanfe mar - wie bie meiften feiner Manner. Gie nahmen bie Urlaubsfperre genau fo felbftverftanblich bin wie fie ibre Sturmabzeichen, die ER. II und ER. I trugen. Und es gab taum einen Mann in ber Rompanie, ber nicht eine Auszeichnung erworben

Coon wenige Tage fpater begann die große, enticheibenbe Bemahrungsprobe ber "Erften", von der balb bie gange Divifion fprechen follte. Die Rube bes winterlichen Marchenwalbes rings um bie Igeiftellung im Gumpi mar ein Trug. Der Zeind hatte an diefem Abidnitt ber Gront mehrere Divifionen aufmarichie. ren laffen. Sier, swifden Gumpfen und Walbern, mollte er ben enticheibenden Ginbruch in die beurichen Stellungen erzwingen um bann ein ganges Armeeforps und mehr von hinten aufqutollen. Gang ploglich brach es tos, Mehrere Comfetregimenter rannten gegen ben "Igel" im Gis an. Der Wald ringoum mas balb in ben Sanden ber in milber Glut beranbraufenden Comjets. Co mar bie "Erfte" bald hoffnungelos eingeschloffen. Und boch lief fie ben Feind nicht berantommen. Immer neue Batails lone brachen vor ber Igelftellung in ben Garben ber Maichinengewehre gufammen. Berge von gefallenen Bolichewiften lagen im Schnee. Tag für Tag murbe getampft, taum einmal in vierundzwanzig Ginnben mar an Schlaf gu benten.

Dann ging Die Munition ju Enbe Das Effen war ichon lange vorber auf ein Mindeftmag rationiert morben. Man fonnte auf Die Stunde voraussehen, wann die lette Batrone in ben letten Dich. Gurt geichoben merben mußte. So weit burfte es nicht tommen! Der Leutnant magte mit feinen Mannern bas Unglaubliche, taum Erfolg Beriprechenbe, ben Durchbruch burch ben Teind gu ben eigenen Linien. Durch Regimenter von Somjettruppen ichlug er fich nachts mit leiner Rompanie bindurch.

Bite Weipenfter murbe bie tleine Schar angeftarrt, Die lanoft verlorengegeben, am anderen Tage beim Regiment erfcien. Die "Erfte" hatte ben Teind togelang aufgehalten und fo ber bentichen Führung Beit gegeben, eine Wiberftanbelinte gu bilben und ben Ginbruch abjuriegeln.

Durch Funtipruch erhielt ber Rompaniechef ber "Erften" bie Mitteilung, bag ihm ber Fubrer bas Ritierfreug jum Gifernen Rreug verlieben und ihn gum Oberleutnant beforbert hat. Bee ben Rompaniechef richtig fannte, mußte, bag er biefe Musgeidnung nicht für fich allein, fonbern für feine "Erfte" empfangen und tragen wurde. Wer ibn fannte, wunderte fich auch nicht, bag er bie ihm und feiner Truppe angebotene Rubeftellung abfebnte. Er wollte in ben fritifchen Tagen feines Regiments nicht beifeitefteben. Um nachften Tage icon lag er mit feiner Rompanie wieber im Rampf in porberfter Feuerlinie.

Bier Tage fpater mar in ber Tagesmeldung ber Diviffon bie Mitteilung enthalten, bag ber Oberleutnant bei ber Berteibe gung gefallen ift. Er hatte bas Ritterfreug nicht mehr tragen

Mleines Sportallerlei

Buttt, Bugball, Mit ben vier Spielen des tommenben Countogo neigt fich ber Fugballmeifterichaftstampf ber württember. giiden Bereichstlaffe mehr und mehr feinem Enbe gu. Das Rampiprogramm lautet: GpB. Feuerbach - GSB. Ulm, Stutt. garter GC. - IGG. 46 Ulm, Bin. Naien - Bin. Seilbronn, BiB. Friedrichshafen - Stuttgarter Riders.

3m Sandball wird mit bem Rampf ber EG. Cluttgart gegen. ben Gilinger IGB, einer ber letten Rampfe ber Bereichsflaffe abgewidelt. Gleichzeitig beginnt aber ichen ber Rampf um ben Aufftieg, Das erfte Spiel tragen Die Begirtomeifter IG. Rurtingen und IB. Beiler-Remo aus.

Burttemberge Goulfen auf bem zweiten Blag. Der Deutiche Shilhenverband führte auch in Diejem Jahre einen Bernmeth tampf burch, bei bem ber Gau Burttemberg im Schiefen mit bem Rfeinfalibergewehr wieder beachtlich abichnitt. Sinter ben mit 3295 Ringen flegenben Bapern tamen bie Württemberger mit 3288 Mingen auf ben zweiten Blag por Berlin-Branbenburg mit 3267 Ringen, Bierter murbe Gadfen mit 3214 Ringen,

123 "Monde" alt

Bei ben letten rotbautigen Indianerstämmen Retausprifes hat fich burch ble Sahrhunderte bis beute eine ungewöhnliche Beitrednung erhalten. Dieje Menichen fennen feine Beitrefe nung nach Jahren, fondern nur nach "Monden". Benn jum Beifpiel ein Anabe gehn Jahre alt ift, fo murbe man nach indianifcher Berechnunng fagen, er bat ein Miter von 123 Monben.

Geftneben

Freubenftadt: Rarl Miller, 21 3., Gohn bes Ernft Muller R &t: Andreas Biefle. Allt Raffermirt, 77 3.

Daiterbach: Wilhelm Ruog, Juhemann Salterbach: Brig Gifcher, 32 3., Sohn ber Gottliebin

28 ilbberg: Wilhelm Schnaible, 30 3., Sobn ber Chriftine Schnaible 28 itme. Minbersbach: Bullus Bagnacht, 21 3. Gohn bes Georg

Berleger und Schriftleiter Dieter Lauft 3. 3t. bei ber Wehrmacht Berantwortlich für ben gefamten Inhalt Ludwig Lauk in Altenftein Druck Bu foru fteret Dieter Cauk, Altenfteig. 3. 3t. Breisl. 3 gillig

Amtliche Bekanntmachungen Rreis Calm Buteilung von Giern

Muf ben pom 6. April 1942 guitigen Bestellichein Dr. 35 ber Reichseierkarte werben bis jum 3. Mai 1942 insgesamt 6 Gier für jeben Berlorgungaberechtigten abgegeben und gwar je gwei Gier auf die Abidinitte a, b und c.

Die Berforgungsberechtloten werben barauf hingewiefen, baß bie Bestellicheine ber Reichselerkarten bel ben Aleinverteilern unmittelbar por ober fpateftens bei Beginn feber Berforgungsperiobe abgegeben werben milifen, bamit die Kleinverteiler in ber Lage find, die Bestellscheine rechtzeitig in Bezugicheine umtaufchen gu laffen, Beftellicheine, bie von ben Rieinverteilern verfpatet gum Umtaufch in Begugicheine porgelegt werben, konnen nach ben geltenben Beftimmungen nicht ober nur teilmeife berlichfichtigt merben.

Calm, ben 15. April 1942.

Der Landrat — Ernährungsamt Abt. B.



Freiwillige Fenerwehr, Altensteig

2m Moutan, ben 20. April 1942 riicht die aktive Wehr, einschitigl. 93.-Lofd-

zur Uebung aus.

Untreten punktlich 19.30 Uhr.

Stello. Wehrführer.

Der Lofdtrupp Dorf tritt am Dienstag abend um 20 Uhr im Dorf an.

"Grüner Baum"-Lichtspiele

Samstag abend 8 Uhr, Sonntag nachmittag 4 Uhr Montag abend 8 Uhr

E. W. Borchert - Malte Jaeger Friedrich Kayssler - Paul Henckels Spielleitung Günther Rittau

Jugendliche unter 14 Jahren sind nicht zugelassen.

Wochenschau

Junge Fran mit Rind fucht in Altenfteig ober nachfter Umgebung ein

mit Rochgelegenheit an mieten.

Angebote an bie Weichäftsfielle bes Plattes.

> Schreibmafdinenpapier Durchichlagpapier Rohlepapier Schreibbanber

empfiehlt bie Buchhandlung Lout, Altentiela



3merenberg, 16. 4. 42. Danksagung

Bur alle uns ermiefene Anteiliahme an unferem fcmerglichen B riuft bur t ben Beldentob unferes lieben Sohnes und Bruders Martin Seeger, Junher bei einem Batt. Stab, beionbers Berrn Bfareer Tag, bem Boloun n. chor und ben beiben Singhoren, fomle bem Dirigenten, fagen mr auf biefem Wege unferen berglichften Dank.

3m Ramen ber trauernben Interbliebenen:

Familie Georg Geeger.



Egenhaufen, 16. 4. 1942. Dankjagung

表出社の計画

St be

報信的的力力

事品 ない 大田 山田

Bur Beweife herglicher Teilnahme, bie wir bei bem ichmerglichen Berluft unferes lieben, unvergeftlichen Sohnes, Brubers und Reffen Dbergeft. Frif Wolf erfahren burften, fagen mir allen unferen tiefgefühlten Dank. Befonbers bem Beren Bfarrer für feine troftreichen Worte, ben erhebenben Befang des Singdors, fowle dem geichloffenen Kriegerverein, welcher ihm bamit die lette Ehre ermiefen hat. In tiefem Leib:

Familie Michael Wolf 2Bme.

Ev. Rirchengemeinde Altenfteig

Rirchensteuereinzug

im Gemeinbehaus (Lutherfaal), morgen Samstag von En. Rirchenpflege: Reuter.

Bolksbank Altensteig

eingetragene Benoffenichaft mit beidrankter Saftpflicht.

Einladung gur Generalverfammlung

auf Samstag, ben 25. April bs. 3s., abends 8 Uhr in ben Gafthof gum "Bahngof" bier.

Tagesordnung:

- 1. Bericht und Rechnungsvorlage über bas Geschäftsjahr 1941.
- 2. Bekanntgabe ber Brilfungsberichte bes Bürtt. Genoffenfcaftsverbandes.
- 3. Genehmigung bes Jahresabichluffes und Entlaftung von Boiftand und Auffichterat.
- 4. Beichluffaffung über bie Bermenbung bes Reingewinns.

5. Erganzungswahl bes Auffichterats.

Der Rechenschaftsbericht ift gur Ginficht ber Genoffen im Banklokale aufgelegt.

Altenfteig, ben 15. April 1942.

Borftand:

Bucherer. Burghard. Megger. Gutekunft



Tapp= karten

empfiehlt bie

Buchanblung Laur



Egenhaufen, 16. 4. 1942. Dankfagung

Fitr die überaus gahlreichen Bemilfe herzlicher Teilnahme, die wir anlaglich des Helbentobes unferes lieben, unvergefilichen Sohnes und Bruders Georg Bolg erfahren burften, fagen wir allen unferen berglichften Dank.

In tiefem Schmerg: Familie Georg Bolg.

gett. Beachtung

Wir bitten Inserate tags zuvor, spätestens aber bis vormittags 8 Uhr am Tag der Zeitungsausgabe aufzugeben.

Nur in ganz dringenden Fällen können Inserate bis vormittags 1/49 Uhr angenommen werden.

Geschäftsstelle

der Schwarzwälder Tageszellung

